

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU, sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Kommunalwahlperiode haben wir nun die Halbzeit überschritten und können bereits viele Erfolge im Rhein-Erft-Kreis verzeichnen. Mit Blick auf die Zukunft dürfen wir uns darauf jedoch nicht ausruhen, sondern müssen weiter aktiv voranschreiten, um Strukturwandel, Klimaschutz und nicht zuletzt unsere Heimat zu gestalten.

Nach Genehmigung des Kreishaushaltes werden wir das Kloster Mater Salvatoris erwerben, um dort das Haus der Bildung zu errichten, mit welchem der Rhein-Erft-Kreis eine Vorreiterrolle in der ressortübergreifenden Kinder- und Jugendbildung einnehmen wird. In naher Zukunft wird außerdem die beschlossene „Energieoffensive Rhein-Erft-Kreis“ starten, in deren Rahmen u.a. PV-Anlagen und Ladeinfrastruktur für private Haushalte unbürokratisch finanziell gefördert werden, um stärkere Anreize für den Ausbau der Erneuerbaren zu schaffen.

Am 06.08.2023 veranstaltet der Rhein-Erft-Kreis am Johannis-Schmitz-Platz in Frechen zudem das Familienfest „we run the futuRE“. Ziel der Veranstaltung ist es, den Strukturwandel für Bürgerinnen und Bürger berühr- und erlebbar zu machen, sodass dieser in Zukunft stärker wahrgenommen wird. Zahlreiche wichtige Akteure werden dort ihre Projekte präsentieren und zeigen, dass sich in unserem Kreis schon viel bewegt.

Wir befinden uns inmitten des größten Strukturwandels in ganz Europa – daher ist es unsere Aufgabe dranzubleiben und die Transformation möglich zu machen!

Mit freundlichen Grüßen
Frank Rock, Landrat

Halbzeit im Kreistag

Wir gestalten den Rhein-Erft-Kreis

Von Willi Zylajew

Wir sorgen weiterhin für intakte Berufsschulen mit guten Angeboten für die Auszubildenden, stehen für gute Bahn- und Busangebote und bieten viele bürgerfreundliche Verwaltungsleistungen für die Menschen im Kreis an. Ob Straßenverkehrsamt mit der Führerscheinstelle, Ordnungsbehörde mit dem Ausländeramt, Veterinär- und Gesundheitsamt sowie Strukturwandel – die Leistungen der Kreisverwaltung sind nachgefragt.

Auch in der zweiten Hälfte der laufenden Wahlperiode sind wir weiterhin dabei, mit unseren Koalitionspartnern von GRÜNEN und FDP sowie unserem Landrat Frank Rock unseren Heimatkreis politisch zu gestalten.

Wir erfüllen dabei verlässlich in fairer Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen unsere Pflichten, die uns von Land und Bund auferlegt sind.

Im Bereich der Bearbeitungszeiten ist noch ein Stück Weg zu gehen, aber auch hier werden wir entsprechende Stellschrauben anpassen und

Willi Zylajew, CDU-Fraktionsvorsitzender

nicht zuletzt durch die fortschreitende Digitalisierung zu Verbesserungen kommen. Auch durch verschiedene Krisen liegen weiterhin noch besondere Aufgaben vor uns. Unaufgeregt und verlässlich werden wir in der Jamaika-Koalition unseren Pflichten nachkommen und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger anbelangen.

Neugründung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Rhein-Erft

Seit dem 17. Mai 2023 gibt es im Rhein-Erft-Kreis wieder eine aktive Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT). Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde ein neues, tatkräftiges Vorstandsteam gewählt.

Die MIT als Vereinigung innerhalb der CDU setzt sich vor allem für die Belange des Mittelstands in den Bereichen Handel, Handwerk und freien Berufen ein. Zu den Mitgliedern zählen neben Selbstständigen leitende Angestellte in Wirtschaft und Verwaltung und diejenigen, die sich dem Mittelstand zugehörig fühlen.

Tim Conzen ist für die Finanzen zuständig. Den Vorstand komplettieren Björn Kistel, Berthold Curtius und Georg Baumann als Beisitzer.

„Wir sind motiviert, mit diesem Team eine starke und erfolgreiche Zukunft für die MIT im Rhein-Erft-Kreis zu gestalten. Jedes Vorstandsmitglied bringt wertvolle Erfahrungen, Fachkenntnisse und Engage-

ment mit“, resümiert der neue Vorsitzende Ismail Celik. Besonders erfreulich sind der Zuspruch aus dem Landesverband und die Vernetzung mit dem Bundesverband durch Georg Kippels MdB, der sich seit einigen Jahren für Unternehmerinnen und Unternehmer im Bundesvorstand der MIT einbringt.

Der neugewählte Vorstand freut sich über weitere Interessierte, die sich aktiv einbringen wollen oder die Arbeit ideell unterstützen möchten, und hofft noch in diesem Jahr erste Veranstaltungsformate etablieren zu können.

Ausflugstipps im Rhein-Erft-Kreis – nicht nur für den Sommer

Wesseling am Rhein ist eine Reise wert. Besuchen Sie unsere Rheinpromenade und flanieren bzw. rasten Sie zwischen Köln und Bonn. Ein Überqueren des Rheins ist mit unserer Personenfähre „RheinSchwan“ als Fußgänger oder Radfahrer möglich. Auch für Fahrradtouren bietet sich unsere Rheinlage an.

Das Naherholungsgebiet Hürtherberg entstand aus einer ehemaligen Braunkohlegrube, umfasst rund 46,5 ha, von denen große Teile als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen sind. Der Mischwald spendet an warmen Sommertagen Schatten auf den zahlreichen Wanderwegen. Diese führen bspw. zum Kriegerdenkmal mit Aussicht auf den Stadtteil Alt-Hürth (Foto), zum Adolf-Hasbach-Weiher, einem Nahrungsbiotop für Wasser- und Watvögel, zu einem Aussichtspunkt auf die Kölner Bucht und das Siebengebirge, zum Spielplatz oder zur ehemaligen Jugendherberge.

Die Gymnicher Mühle ist eine alte Wassermühle an der Erft. Sie wurde 1315 erstmals urkundlich erwähnt, ist aber wahrscheinlich noch wesentlich älter. Heute ist ein Teil der Gymnicher Mühle ein Naturparkzentrum und beliebtes Ausflugsziel. Im Erftmuseum und in der Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ werden die Besonderheiten der Erft und die Geschichte der Mühlen gezeigt. Im Sommer bietet der 1,5 ha große Wassererlebnispark mit verschiedenen Spielstationen den kleinen Besuchern ein besonderes Highlight. Greifvögel können in der Falknerei bestaunt werden, Wanderer und Radfahrer können auf mehreren ausgeschilderten Routen die nahegelegene Erftaue erkunden.

Die Abtei Brauweiler wird im nächsten Jahr 1000 Jahre alt. Sie hält als LVR-Kulturzentrum viele spannende Erlebnisse bereit, die über den Rhein-Erft-Kreis hinaus begeisterte Besucher anzieht. Ob ein Besuch im Park, eine Führung durch die Abtei, eine Messe in der St.-Nikolaus-Kirche oder ein kulturelles Ereignis – die Abtei Brauweiler ist immer ein gutes Ausflugsziel in Pulheim und dem Rhein-Erft-Kreis.

Sehr imposant ist der direkt bei Elsdorf liegende Tagebau Hambach, der jährlich mehrere tausend Besucher anzieht. Der Tagebau ist zur Zeit rund 350 Meter tief. Sein Abbaufeld bemisst etwa 85 km² mit ca. 2,5 Milliarden Tonnen Braunkohle. Als Anlaufpunkt empfiehlt sich das „Forum :terra nova“.

Impressum

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Rhein-Erft,
vertreten durch die Vorsitzende
Romina Plonsker MdL und die
Schatzmeisterin Karla Palussek

Redaktion, V. i. S. d. P.:
Margret Mages

Satz & Layout: Thomas Römer

Anschrift:
Helmuth-Kohl-Haus
Hermann-Seger-Straße 23
50226 Frechen

Kontakt:
Telefon: 02234 1884-0
Telefax: 02234 1884-10
E-Mail: post@cdurhein-erft.de
Web: www.cdu-rhein-erft.de

/cdurheinerft

Spende- und Beitragskonto:
IBAN DE 60 3705 0299 0181 0008 48
Kreissparkasse Köln

IHRE SPENDE
AN DIE CDU –
JETZT SCANNEN!

Nr. 14 · Sommer 2023

CDU kompakt

Informationen der CDU Rhein-Erft

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der CDU Rhein-Erft,

die aktuellen Temperaturen laden zu erholsamen Momenten ein, doch müssen wir in politisch-heißen Phasen einen kühlen Kopf bewahren.

Die Energiewende ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Seit Wochen vernimmt man von der Bundesregierung aus Berlin Streit und Stillstand, was zur Verunsicherung von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Vereinen führt. Der geplante Heizungs-Hammer der Ampel trifft die Menschen mit voller Wucht. Als CDU setzen wir uns für eine nachhaltige, innovative und technologieoffene Energiepolitik ein. Wir möchten die Chancen der Erneuerbaren Energien nutzen, gleichzeitig aber auch die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit gewährleisten. Dabei ist es wichtig, die Inter-

essen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu berücksichtigen und auf eine dezentrale Energieversorgung zu setzen.

Für die CDU ist klar: Wir müssen Klimaneutralität mit einer starken Wirtschaft verbinden. Klimaschutz braucht Akzeptanz. Klimaschutz braucht sichere Arbeitsplätze. Klimaschutz muss die Interessen von Stadt und Land verbinden. In Nordrhein-Westfalen haben wir bereits erste Impulse in Richtung Zukunft gesetzt. „Wir packen's an – gutes Klima für Nordrhein-Westfalen“: Unter diesem Motto hat die Landesregierung ihr erstes gemeinsames Klimaschutzpaket beschlossen. Mit insgesamt 68 ressortübergreifend beigesteuerten Maßnahmen sowie Eckpunkten für eine Novelle des Klimaschutzgesetzes NRW wird die Landesregierung den Klimaschutz voranbringen. Mehr als eine Milliarde Euro stehen für die Jahre 2023 und 2024 für Klimaschutzmaßnahmen im Landeshaushalt bereit, vor allem für klimafreundliche Mobilität, die Wärmewende und den beschleunigten Ausbau von Windkraft und Photovoltaik. Eine weitere Milliarde Euro stehen für klimaschutzrelevante Projekte im Rahmen von Programmen der Europäischen Union bis 2027 zur Verfügung. Gemeinsam statt Gegeneinander sorgen wir für ein gutes Klima für Nordrhein-Westfalen – für und mit den Menschen und der

Wirtschaft in unserem Land.

Im Namen des gesamten Kreisvorstandes möchte ich Sie ermuntern, mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns jederzeit über den Austausch mit unseren Mitgliedern vor Ort. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne und erholsame Sommerferien. Die CDU Rhein-Erft steht Ihnen auch in den Ferien zur Seite und arbeitet weiterhin engagiert daran, unsere Region voranzubringen.

Romina Plonsker MdL,
Ihre CDU-Kreisvorsitzende

WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN SOMMER UND EINE ERHOLSAME URLAUBSZEIT!

CDU Rhein-Erft – Im Herzen des Rheinischen Reviers!

Bedburg · Bergheim · Brühl · Elsdorf · Erftstadt · Frechen · Hürth · Kerpen · Pulheim · Wesseling

Sicherheitsrisiko Ampel

Von Dr. Georg Kippels MdB
und Detlef Seif MdB

Im Straßenverkehr steht die Ampel für Ordnung, Steuerung und Sicherheit. In der Bundespolitik für das Gegenteil. Die beiden für den Rhein-Erft-Kreis zuständigen Bundestagsabgeordneten Dr. Georg Kippels und Detlef Seif beobachten mit Sorge, wie die Ampel-Koalition die falschen Weichen für Deutschland stellt. Dazu verliert sie sich in ewigen Streitereien. Gradmesser in der Politik sind die Menschen. Die unzähligen Zuschriften und Gespräche zeigen Kippels und Seif, wie der Berliner „Ampel-Zirkus“ die Menschen beunruhigt.

Beispiel Migrationspolitik: Seit dem Jahr 2022 steigt die Zahl der irregulären Migration stark an. Allein von Januar bis April 2023 kamen 101.981 Asylersanträge hinzu (+ 50% im Vergleich zum Vorjahr) – ukrainische Geflüchtete nicht mit einbezogen. Die Kommunen haben keine Aufnahme- und Integrationskapazitäten mehr und sind zunehmend verzweifelt. Das wird von der Ampel-Regierung schlicht ignoriert. Vom sogenannten „Migrationsgipfel“ mit dem Bundeskanzler im Mai 2023 waren die kommunalen Spitzenverbände maßlos enttäuscht. Die Forderungen – die weit über finanzielle Fragen hinausgegangen sind – wurden abgeschmettert. Die Weichen für Steuerung, Ordnung und Begrenzung sind jetzt zu stellen. Die Ampel macht das Gegenteil.

Beispiel Energiepolitik: Mit dem Gebäudeenergiegesetz (sogenanntes Heizungs-gesetz) hat die Ampel-Regierung

monatelang ein unwürdiges Chaos verursacht. Nach langem Streit wurde ein Gesetzesentwurf vorgelegt, der die Menschen weiterhin stark verunsichert. Wir brauchen eine Wärmewende, die die Menschen in unserem Land mitnimmt, d.h. Technologieoffenheit statt Verbote sowie eine finanzielle Entlastung der Bürger bei den nötigen Investitionen.

Beispiel Wirtschaftspolitik: Die Ampel hat im Koalitionsvertrag einen umfassenden Bürokratieabbau angekündigt. Fakt ist aber: Es gibt noch nicht einmal Eckpunkte zu einem geplanten Entlastungsgesetz. Und der Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft ist in der kurzen Regierungszeit der Ampel um rund zehn Milliarden Euro angestiegen. Dabei kostet der Bürokratieabbau wenig, kann erhebliche Erleichterungen bringen und wirkt wie ein Konjunkturprogramm. Aus den Gesprächen mit Unternehmen im Wahlkreis nehmen wir viele Vorschläge mit nach Berlin, wie die heimische Wirtschaft spürbar entlastet werden kann. In einem Bundestags-Antrag hat die Unions-Fraktion 22 konkrete Maßnahmen benannt, die für Entlastungen sorgen.

Beispiel Gesundheitspolitik: Auch hier agiert die Ampel höchst widersprüchlich – wie beim geplanten Arzneimittel-Lieferengpassgesetz. Fakt ist: Die Lieferengpässe bei Arzneimitteln stellen Familien, aber auch Ärzte und Apotheker vor große Herausforderungen. Um ausreichend Arzneimittel in Deutschland zu produzieren und vorzuhalten, sind gute Bedingungen für die Hersteller eine Grundvoraussetzung. Die Ampel hat aber der heimischen Indus-



trie mit dem neuen GKV-Finanzstabilisierungsgesetz noch zusätzliche Belastungen auferlegt und das Problem damit verschärft. Jetzt versucht der Bundesgesundheitsminister die Produktion und den Vertrieb von bestimmten Arzneimitteln durch Preiskorrekturen zu erhöhen. Dies wird allerdings erst mittel- bis langfristig Wirkung zeigen. Gleichzeitig wird die minimale Aufwandsentschädigung, die Apothekerinnen und Apotheker für das sogenannte Engpassmanagement erhalten sollen, dem tatsächlichen Mehraufwand nicht einmal ansatzweise gerecht. So wird das Problem nicht gelöst! Auch hier wurden unsere Vorschläge in den Wind geschlagen.

Seit November 2021 hat die Unions-Fraktion 273 Initiativen, Anträge und Gesetze in den Deutschen Bundestag eingebracht. Alle wurden von der Ampel abgelehnt. Die Ampel-Vertreter kommunizieren viel, aber regieren wenig. Das ist der falsche Weg für diese Zeiten.

Einigung auf Asylreform war überfällig

Von Axel Voss MdB

Die Einigung der Mitgliedstaaten der Europäischen Union vom 09. Juni auf eine Reform des gemeinsamen Asylsystems (GEAS) stellt eine große Chance für eine funktionsfähige europäische Migrationspolitik dar. Die Einigung auf geordnete Asylverfahren unter Wahrung humanitärer Standards ist seit Jahren überfällig. Zu lange schon haben wir illegaler Migration und unhaltbaren Zuständen an unseren Außengrenzen tatenlos zusehen müssen.

Ziel der Reform ist ein strenger Schutz der Außengrenzen, schnellere und europaweit einheitliche Asylverfahren, eine konsequente Abschiebepaxis sowie lückenlose Registrierung von Migranten, um ein Untertauchen und unerlaubte Sekundärmigration, also das Weiterbewegen von einem europäischen Mitgliedsstaat zu einem anderen, zu verhindern. Das neue Regelwerk wird dazu beitragen, unkontrol-

lierten Massenzustrom und Flüchtlingskrisen wie 2015/2016 zu verhindern.

Die Bundesinnenministerin hat daher zurecht im Vorfeld der Beratungen vor einem Scheitern gewarnt. Die Konsequenz wären nationale Grenzkontrollen und eine reale Gefahr für die seit Jahrzehnten bestehende Reisefreiheit in Europa gewesen.

Umso unverständlicher ist, wie sich Frau Faeser im Vorfeld der Verhandlungen von ihrem grünen Koalitionspartner und aus den eigenen Reihen hat treiben lassen. Die Bundesregierung hat lange Zeit einen Sonderweg in Europa eingeschlagen und Deutschland damit isoliert. Eine gemeinsame, gesteuerte und geordnete europäische Migrationspolitik ist zu wichtig, um sie für parteipolitische Machtspiele zu opfern.

Wer ernsthaft den Schlepperbanden das Handwerk legen und das Sterben auf dem Mittelmeer beenden will, kann sich einer Einigung auf das mühsam verhandelte und



ausbalancierte Reformwerk nicht aufgrund wahltaktischen Kalküls entgegenstellen.

Deutschland und Europa müssen die illegale Migration deutlich reduzieren, um weiterhin Schutzbedürftigen Asyl gewähren zu können. Angesichts neuer Migrationsströme ist Vernunft und verantwortliches Regierungshandeln geboten. Die Reform des gemeinsamen Asylsystems ist ein wichtiger Schritt, um der irregulären Migration unter dem Deckmantel des Asylrechts endlich ein Ende zu setzen.

Liebe CDU-Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,



Ich wurde von allen Mitarbeitern im Helmut-Kohl-Haus sehr herzlich aufgenommen, was mir die Einarbeitung sehr leicht gemacht hat.

Inzwischen habe ich auch schon einige Mitglieder sowie Funktionsträger des Kreisverbands Rhein-Erft kennengelernt und bin froh, mich nun ebenso als Ansprechpartnerin für Sie um Ihre Anliegen kümmern zu können.

Meine Aufgaben liegen in erster Linie in den Bereichen Mitgliederverwaltung und -betreuung, außerdem unterstütze ich unsere Geschäftsführerin, Frau Mages, im Bereich Finanzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie schöne Sommermonate und erholsame Ferien.

Ihre Gabriele Stanczyk

Junge Union: 166 Neumitglieder und drei Auszeichnungen

Eine positive Bilanz zieht die Kreisvorsitzende Jennifer Szeffert unter das Rekordjahr der Jungen Union Rhein-Erft.

Die Junge Union (JU), die größte politische Jugendorganisation in Nordrhein-Westfalen mit 20.000 aktiven Mitgliedern, sieht sich wie viele andere Organisationen und Vereinigungen mit einem Mitgliederschwund konfrontiert. Doch im Rhein-Erft-Kreis gelang der JU die Trendumkehr mit Rekordzuwächsen von 7,4 %.

Die Junge Union Rhein-Erft ist aufgrund ihres abwechslungsreichen Programms getreu dem Motto »50% Politik und 50% Spaß« eine attraktive politische Gemeinschaft für junge Menschen.

Die herausragenden Leistungen der Jungen Union Rhein-Erft wurden mit drei Preisen gewürdigt. Der erste Preis wurde für den proportional schnellsten Mitgliederzuwachs unter allen JU-Kreisverbänden in Nordrhein-Westfalen verliehen. Kreisvorsitzende Szeffert nahm den Preis stellvertretend für den Rhein-Erft-Kreis entgegen. Darüber hinaus wurden Nehal Javed und



Geroon Gödderz, Jennifer Szeffert und Nehal Javed (v.l.)

Geroon Gödderz für ihre herausragende Mitgliederwerbung ausgezeichnet.

Geroon Gödderz wurde infolge des starken Mitgliederwachstums zum Mitgliederbeauftragten der Jungen Union NRW ernannt. Mit den im Kreis entwickelten Ideen möchte er auch auf Landesebene seinen Beitrag zu einer Trendumkehr der Mitgliederentwicklung leisten. Mit André Hess im JU-Bundesvorstand ist die Junge Union Rhein-Erft nun auf allen Ebenen gut vertreten.

Der beeindruckende Zuwachs von 166 Mitgliedern im vergangenen Jahr verdeutlicht, dass die politische Jugendorganisation eine vielversprechende Zukunft hat.

Neumitgliedertreffen

Am 16.06.2023 luden wir unsere Neumitglieder inkl. Begleitung zu einem Sommerfest in unser Helmut-Kohl-Haus in Frechen ein. Bei bestem Wetter und einem durch die Mitarbeiter der Kreisgeschäftsstelle selbst zubereiteten Buffet wurden die Neumitglieder durch unsere Kreisvorsitzende Romina Plonsker MdL begrüßt.

Der stellv. Kreisvorsitzende Thomas Okos MdL sowie einige Orts- und Stadtverbandvorsitzende ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, die neuen Mitglieder persönlich zu begrüßen.

Bei kühlen Getränken und in netter Atmosphäre kam man schnell ins Gespräch. Wir freuten uns sehr darüber, dass der Beweggrund für die CDU-Mitgliedschaft bei



fast allen der Wunsch nach Mitgestaltung ist. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, in den Stadt- und Ortsverbänden mitzuarbeiten und für unseren Rhein-Erft-Kreis das Beste herauszuholen. „Meckern ist die eine Möglichkeit – anpacken die Wirkungsvollere“, so ein Neumitglied.

Bei solchen Gelegenheiten ist auf unsere JU Rhein-Erft-Kreis ebenfalls immer Verlass. Die Vorsitzende Jennifer Szeffert mobilisierte Ihre Mitglieder, welche nicht nur bei der Veranstaltung halfen, sondern auch zwei Neumitglieder der JU willkommen hießen.

Die Veranstaltung kam nicht nur bei unseren neuen Mitgliedern gut an, sondern auch bei deren Begleitungen. Drei davon entschieden sich ebenfalls spontan für

eine Mitgliedschaft in unserer CDU-Familie.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die wir im nächsten Jahr gerne wiederholen werden.

Für unsere Neumitglieder handelte es sich bei dieser Veranstaltung nicht um das letzte Angebot in diesem Jahr. Am 02. Dezember haben alle neuen Mitglieder inkl. Begleitung die Gelegenheit, den Landtag zu besuchen. Dort werden sie durch unsere Landtagsabgeordneten Gregor Golland MdL, Thomas Okos MdL und Romina Plonsker MdL eingeladen und erhalten einen Einblick in die Arbeit vor Ort. Im letzten Jahr wurden unsere Neumitglieder sogar durch unseren Ministerpräsidenten Hendrik Wüst persönlich begrüßt.

1 Jahr Zukunftscoalition



Thomas Okos MdL, Romina Plonsker MdL und Gregor Golland MdL mit Ministerpräsident Hendrik Wüst (2.v.l.)



Starkes NRW

Alle Menschen in Nordrhein-Westfalen müssen sich zu jeder Zeit überall sicher fühlen. Unsere Nulltoleranzpolitik gegen jede Art von Kriminalität gilt weiter. Insgesamt ist uns die Sicherheit der Menschen weit über 4 Millionen Euro pro Jahr wert.

Nulltoleranz bei Kindesmissbrauch: Um Kinder noch besser zu schützen, investieren wir im Rahmen des Kinderschutzgesetzes über 85 Millionen Euro pro Jahr.



Lebenswertes NRW

Mit einer umfassenden Fachkräfteoffensive und der Einführung einer Meisterprämie in Höhe von 2.500 Euro wollen wir den großen Fachkräftebedarf sichern.

Wir fördern, was die Menschen verbindet. Mit 33 Millionen Euro sichern wir die Heimatförderung ab.



Sportland NRW

Damit Nordrhein-Westfalen das Sportland Nummer 1 bleibt, unterstützen wir den Sport mit rund 290 Millionen Euro.

Zwei Millionen Euro für neue Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche hat das Land NRW mit der „Bewegungsoffensive“ ermöglicht. Auch in Bedburg und Kerpen werden 3 Projekte mit insgesamt 17.250 Euro gefördert.



Modernes NRW

Mit mehr als 200 Millionen Euro gestalten wir die klimafreundliche Transformation der Industrie.

Nordrhein-Westfalen bleibt mobil. Mit rund 4 Milliarden Euro bauen und sanieren wir Straßen, fördern Radverkehr und ÖPNV.



Solidarisches NRW

Wir unterstützen die Kommunen bei der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen mit insgesamt 1,9 Milliarden Euro.

Wir sorgen für die Folgen des Klimawandels vor und investieren 90 Milliarden Euro in den Hochwasserschutz.



Europäisches NRW

Mit den Europa-Schecks werden wir das Engagement für Europa fördern und kreative Ideen unserer Kommunen, Vereine und Initiativen unterstützen.

Historisch-politische Bildung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Daher fördern wir Schulfahrten zu Gedenkstätten im In- und Ausland.

Seit dem 28. Februar 2023 engagiert sich das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Regionalpartnerschaft mit der ukrainischen Oblast Dnipropetrowsk. Für die Zusammenarbeit auch auf kommunaler Ebene stellt die Landesregierung für NRW-ukrainische Kommunal- und Kreipartnerschaften zahlreiche Unterstützungsangebote bereit.

